

## **Millionenhilfe für Sanierung von Schanzen**

Aktualisiert am 28.11.2009

**Die Gemeinde Kandersteg beteiligt sich mit 1,2 Millionen Franken an der Sanierung der veralteten Skisprunganlagen des Nationalen Nordischen Skizentrums. Die Gemeindeversammlung hat diesem Beitrag am späten Freitagabend deutlich zugestimmt.**

Die Verantwortlichen des Nationalen Nordischen Skizentrums hatten die 1,2 Millionen Franken gefordert. Der Gemeinderat wollte lediglich einen Beitrag von 400'000 Franken leisten, unterlag aber mit seinem Antrag mit 198 zu 71 Stimmen, wie Gemeindeschreiber Erhard Germann am frühen Samstagmorgen auf Anfrage bekannt gab.

Insgesamt kostet der Umbau der dreissigjährigen Anlage, die insbesondere im Sommer benutzt werden kann, 3,6 Millionen Franken. Nach dem klaren Ja aus Kandersteg wird nun erwartet, dass sich auch andere Organisationen und Institutionen wie angekündigt an der Finanzierung beteiligen.

Die Kandersteger Anlagen sollen nach den Vorstellungen der Skifunktionäre wieder ein wichtiges Standbein bei der Ausbildung junger Nachwuchstalente in der Schweiz werden. Die Skisprunganlagen, auf denen die Athleten im Sommer auf einer Mattenunterlage trainieren können, sind veraltet und entsprechen nicht mehr den Vorgaben des internationalen Skiverbandes.

### **Neuanfang wagen**

Derzeit ist noch die 30-Meter-Anlage und eine kleine Animationsanlage in Betrieb, die restlichen Installationen sind geschlossen. Mit der Sanierung will das Nordische Skizentrum einen Neuanfang wagen.

Fürs Projekt legten sich Ende Oktober mit Simon Ammann und Hippolyt Kempf gleich zwei Olympiasieger an einer Informationsveranstaltung fürs Projekt ins Zeug. Auch alt-Bundesrat Adolf Ogi, Ehrenbürger von Kandersteg, warb in der Bevölkerung für Unterstützung.